#### Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Kaum hat Melinau den Zuschlag für die Dorferneuerung (DE) bekommen, schlagen auch schon die Wogen der Emporung über unserem Dorf zusammen. Ausschlag gebend hierfür ist ein Beachluss, der letzte Woche im Auftrag (noch vom ehemaligen ARLL) im Arbeitskreis Dorferneuerung (ADE) in einer Sondersitzung im DGH getroffen wurde. Streitpunkt war eine Anfrage des ARLL, wie die Dorfgemeinschaft vorgehen würde, wenn ein Anwohner für erforderliche Renovierungsarbeiten, Insbesondere an der Außenfassade. die Genehmigung verweigem wurde. Schließlich sei man ja darauf bedecht, siedlungsstukturierte Mangel, gerade in alten Ortskarnen zu verbessern. Der ökologische Umbau des Dorfes hat die Behebung und Abmilderung früherer Fehlentwicklungen zum Ziel. Nach hitzigen Diskussionen verständigte sich der Arbeitskreis darauf, betroffene Anwohner notfalls einer

#### Grün ist Pflicht!

Zwangsbepflanzung in Form abgestimmter Fassadenbegrünung zu unterwerfen. Alternativ dazu wäre auch eine Verschieferung mit grau-schwarzem Naturschiefer zugelassen.

Man kam zu dieser Übereinkunft, weil man der Ansicht
war, daß nicht jeder Mellnauer,
trotz bis zu 40%er Zuschüsse,
die finanziellen Möglichkeiten
hat, nötige Renovierungsarbeiten zu tätigen. Die Kosten für
eine Bepflanzung jedoch, wäre
den Einwohnern zuzumuten.
Schließlich kam ja auch schon
die Kommission des Wettbewerbs "UNSER DORF" zu dem
Ergabnis, die Begrünung in
und um das Dorf, lasse zu wünschen übrig.

So wurde außerdem beschlossen den Baumbestand im Dorf aus dem Jahre 1952 wieder herzustellen. Grundlage hierfür ist ein im Mellnauer Gemeinde Archiv befindliches Baum-Kataster aus dieser Zeit-Weiterhin soll eine sogenannte Spontanvegetation wie sie damals gerade an Straßenrändern üblich war, wieder hergestellt werden. Die geschaffenen Grünstreifen an der K1 bieten hierfür geeignete Voraussetzungen.

Rechtliche Grundlagen für eine Zwangsbepflanzung sind Anfang des Jahres im Rahmen der Umstrukturierung des AR-LL geschaffen und kürzlich im Landesparlament abgesegnet worden.

Anlass dieser Änderung war eine Anzeige des Bundes für Naturschutz (NABU), dass die natürliche Begrünung der Dörfer entgegen der Satzung (Grundlagen der Dorferneuerung, Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Referat Dorferneuerung, §13, Abs.4), von der Dorferneuerung zu wenig berücksichtigt wurde.

Das NABU forderte, wie in der Satzung vorgesehen, von den Mitteln für die DE mindesten 25% für naturpflegerische Belange zu verwenden. So lag für den ADE die Entscheidung nah, diese Gelder weniger bemittelten Mitbürgern zur Verfügung zu stellen.

insbesondere für Melinau wurde dies vehement geforden, da hier seit einiger Zeit erhebliche Probleme mit dem Baumbestand festgestellt wurden (siehe auch Bericht auf Seite 19). Scheinbar stehen anderorts die Bäume fester im Bo-

den.

Für uns Mellnauer bedeutet das, dass wir uns schon mal Gedenken machen müssen, wie wir unser Haus zukünftig gestalten wollen. Für eine Bepflanzung werden folgende Gewächse angeboten:

Wilder Wein (Parthenocissus quinqufolia), Trompetenblume (Campis radicans), Efeu (Hedera Helix), Knöterich (Fallopia Aubertii).

Weitere Informationen zur Pflanzung und Pflege werden im nächsten Kuckuck veröffentlicht. Wer nicht so lange warten möchte, kann sich auch Info-Material bei dem nächsten Treffen des ADE (Mittwoch, 4, 4, 01) besorgen. Für weitere Fragen stehen die Anwesenden gerne zur Verfügung. Pflänglinge können ab Mitte April beim neuen Vorsitzenden des Arbeitskreises, Michael Graul, abgeholt werden. Die Kosten waren bis Redaktionsschluß noch nicht festzustellen. sicher ist jedoch, daß Pflenzprojekte von der DE bezuschußt werden.

Anregungen und Tipps zur Verschieferung werden auch von ortsansäßigen Firmen erteilt.



(mehr dazu auf Seite 5)

#### Es geht um Ihre Zukunft

Haben Sie schon eine private Rentenversicherung?



Es Informiert Sie: SV Sparkassen Versicherung Bachmann & Brand Generalvertretung Frauenbergstraße 3, 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 10 95



Wax liegt näher.



LVM Krankenversicherung



#### Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro

#### **JESBERG**

Bahnhofstr. 14, 35083 Wester Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION



Elektromeister

#### Volker Miß

Obereiche 2 35116 Hatzfeld/Eder Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennenund Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

#### Tischlerei - Werkstätte

material professional and a state of the foreign of the first of the f

Hartmut Krieg.



Innenausbau \* Treppen \* Ladeneinrichtungen \* Fenster \* Türen

35041 Marburg-Lahn Mardandindanhardan Suntandal Siemensstraße 16 Tel. (0 64 21) 84 22 2 FAX (0 64 21) 82 46 7

#### VICTORIAN

VERTHALIEN, VERSICHERN, VICTORIA.

#### Mit Sicherheit gut versichert Versicherungsbüro Bepperling

im Stiftsfeld 18 • 35037 Marburg Tel.: (06421) 34716 • BTX (06421) 34716 Telefax (06421) 36293

VEREINSBANK VICTORIA BAUSPAR AG

RUDI SCHUMACE

Der Schreiner für Jeden!

35083 Wetter-Melinau Heppenbergstraße 16 Tel. (06423) 926893 od. 0175 - 3336108 Fax (06423) 926894

PERSONAL THE REAL PROPERTY. 14人はアイナ人 二手 一川 DEST-TASKALD. TAN SEL

Selt Januar in Wetter:

## GmbH.

Orthopädie und Reha-Technik



he Areprestperson in Wester.

Horst Althaus Tel. (06423) 964242 Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- · Mobilitäts- und Reha-Hilfen

#### Krieg & Schmidt

Kabelmontagen Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47, 35041 Marburg/Lahn Tel.; (06421) 9841-0;

Fax.: (06421) 9841-41

Haustechnik Industrietechnik Telefonnetze Projektlerung Beratung Ausführung Verkauf



#### Konrad Dippel bleibt Ortsvorsteher!

Die Kommunalwahlen in Hessen vom 18. März dieses Jahres hatten Landesweit mit knapp über 50 % eine relativ niedrige Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Dies mag zum einen am neuen Wahlgesetz gelegen haben, das mit "panaschieren" und "kumulieren" manchem vielleicht doch zu kompliziert erschien. Zum anderen aber auch an der schon oft genannten Politikverdrossenheit der Wähler, die in Hessen mit der schmutzigen CDU-Schmiergeldaffäre nicht gerade abgenommen hat.

Für den eng begrenzten Bereich unseres Dorfes kommt
sicherlich noch dazu, dass seit
Jahren immer weniger Bereitschaft zu verzeichnen ist, ein
Ehrenamt zu übernehmenbzw. sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Daher kandidierten in Mellnau nur acht
Bewerber für den Ortabeirat,
der aus sieben Mitgliedern
bestehen wird, und die Versammlung zur Aufstellung

dieser Kandidaten hatte nur wenig mehr Anwesende.

Umso höher ist das Engagement und die Bereitschaft dieser acht Kandidaten zu bewerten, die sich tatsächlich einsetzen wollen.

Das Wahlergebnis in Mellnau musste natürlich zwangsläufig einen der Kandidaten zum Ersatzkandidaten machen, also quasi auf die "Reservebank" setzen. Dies hat diesmal Klaus Klingelhöfer getroffen. Wir haben ihm an erster Stelle Dank zu sagen für die Bereitschaft zur Kandidatur und seinen Einsatz.

An Klaus Klingelhöfer gerichtet möchten wir sagen: wir
hoffen, dass das Wahlergebnis
dich dennoch nicht entmutigt
hat und du dich bei der künftigen Ortsbeiratsarbeit als
Nachrücker bzw. Reservemann aktiv einbringst. Nicht
zuletzt im Zusammenhang mit
der Dorferneuerung wird hier
jeder engagierter Mellnauer
dringend gebraucht!

Das Wahlergebnis in Mellnau hat aber noch eins gezeigt – eine mehr als eindrucksvolle Bestätigung für
die Arbeit und die Leistungen
für unser Dorf von Konrad
Dippel. Mehr als doppelt so
viele Stimmen wie für die anderen Kandidaten sagen absolut klar Zustimmung und
Dank für die bisherige erste
Amtsperiode als Ortsvorsteher und – welter sol

Ohne dass wir der offiziellen konstituierenden Sitzung des neuen Ortsbeirats vorgreifen wollen, dürfte sich wohl an der Besetzung des Ortsvorstehers nichts ändern. Respekt auch für das Ergebnis von Heinz Schumacher, der selbst viele Jahre als Ortsvorsteher tiltig war, und hier den zweiten Platz belegte. Ebenso für Margot Diehl, die als einziges weibliches Mitglied des Ortsbeirates den dritten Platz erreichte.

Auch allen anderen, den alten und neuen Ortsbeiratsmitgliedern Stephan Lölkes und Diethelm Klös-Nickel, ebenso wie den neuen in der Runde, Kurt Busch und Walter Velte, gratulieren wir ganz herzlich zur Wahl und wünschen viel Erfolg für die bevorstehende Tätigkeit.

Erich Schumacher



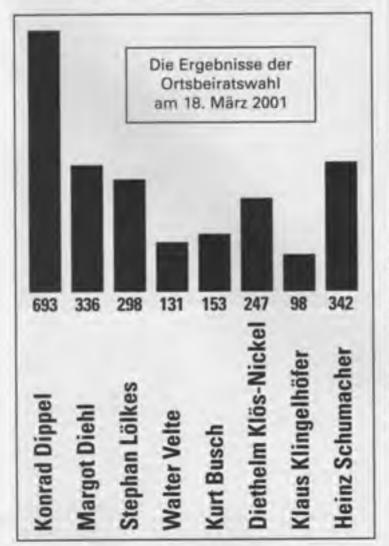
Im Stadtparlament in Wetter wird weitgehend alles so bleiben wie es war, die Kräfteverhältnisse bleiben bestehen, d. h. die SPD behält weiterhin die absolute Mehrheit und wird allein regieren. Während die Ergebnisse von SPD und CDU nahezu identisch mit denen der letzten Kommunalwahl waren, gewann die FDP atwas dazu und die GRÜNEN verloren etwas, bleiben aber immer noch etwas stärker als die FDP.

Die Ergebnisse in Melinau für das Stadtparlament:

CDU	23,0 %	bisher: 23,2 %	= -0,2 %
SPD	60,7 %	bisher; 60,2 %	= +0,5 %
GRÜNE	7,0 %	bisher: 9,8 %	= -2,8 %
FDP	9,3 %	bisher: 6,9 %	= +2,4 %

Melinau wird im Stadtparlament künftig vertreten durch:

Doris Döhmel (SPD) Volker Muth (SPD) Gottfried Löwer (CDU)



#### 90 Jahre Mellnauer Wasserleitung – 40 Jahre Mellnauer Springbrunnen!

In diesem Jahr jährt es sich zum neunzigsten Male, dass Melinaus Haushalte erstmals eine eigene Versorgung mit fliaßendem Wasser bekamen. Im Jahr 1911 wurde die Mellnauer Wasserleitung fertiggestellt, die den Ort mit Wasser aus den nahegelegenen Quellen des Burgwaldes versorgte und die Melinauer unabhängig wurden vom mühsamen Schöpfen des Wassers aus den verschiedenen Brunnen des Dorfes.

Zu verdanken war dies ganz wesentlich dem damaligen Bürgermeister Ebert, der den Bau der Wasserleitung gegen viele Skeptiker mit sehr viel. Engagement bis hin zu personlichem finanziellem Risiko durchsetzte.

Vor fünf Jahren gedachte das Melinauer Gemeindearchiv diesem entscheidenten Fortschritt zu mehr Lebensqualität in der Melinauer Dorfgeschichte mit einer großen Ausstellung im Dorfgemeinschaftshaus zum Böjährigen Bestehen der Wasserleitung. Eine Ausstellung, die die langwierige, wechselvolle und schwierige Geschichte der Melinauer Wasserversorgung bis in heutige Tage anschaulich dokumentierte und weit

über Mellnau hinaus Beachtung fand.

Und was machen wir in diesem Jahr zum 90sten Jahrestag unserer Wasserversorgung?

"Wasser ist der Quell des Lebens", heißt es nicht umsonst, und für unsere heutigen Lebensgewohnheiten ist es inzwischen in vieleriei Hinsicht undenkbar geworden, dass das Wasser nicht jederzeit in unbegrenzter Menge aus dem Wasserhahn fließt. Dies solfte für uns Anlass sein, einmal innezuhalten und dieser scheinbaren Selbstverständlichkeit in gebührender Form zu gedenken. In diesem Jahr, in dem wir auch in Mellnau mit dem Förderprogramm zur Dorferneuerung beginnen und damit in den nächsten neun Jahren unser Dorf entwickeln und "erneuern" wollen zu mehr Lebensqualität, wäre es angebracht der Wasserversorgung, von der so viele Dinge des täglichen Lebens abhängen, ein angemessenes und sichtbares Zeichen zu setzen.

Hier bietet sich ein weiterer, eher unbekannter, runder Jahrestag an, der dafür aber umso mehr tagtäglich im Melinauer Dorfbild negativ auffällt; der Springbrunnen!

- oder eher gesagt, das was noch davon übrig ist.

Vor 40 Jahren, im Jahr 1961, wurde er gebaut – als Geschenk von Jakob Koch an die Mellnauer. Ein augenfälliges Schmuckstück an zentraler Stelle im Dorf sollte es sain – freilich für unseren heutigen Geschmack vielleicht etwas zu kitschig geraten. Doch dieses Geschenk von Jakob Koch haben wir nicht sonderlich in Ehren gehalten.

Richtig in Betrieb war er eigentlich nur wenige Jahre und in dieser Zeit erfreute die Wasserfontane, die überdies abends auch noch farbig beleuchtet war, zumindest die Kinder, Schon in den sechziger Jahren bei Mellnaus Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" stand der Springbrunnen regelmäßig auf der Liste der Punkte im Dorf, die noch hergerichtet werden sullten. Später wurden die Sitzbänke abmontien und als Springbrunnen mit Wasser fungiert er nun schon seit vielen Jahren nicht mehr. Auch für die unmittelbaren Nachbarn bot er wenig Anlass zur Freude.

Zum 90sten Jahrestag der Mellnauer Wasserleitung, im 1. Jahr der Dorferneuerung und im 40sten Jahr nach seiner Erbauung ist der Tag da, den Springbrunnen endlich wieder zu renovieren!

Daher hier an dieser Stelle mein wirklich ernst gemeinter und konkreter Vorschlag:

- ab sofort einen Entwurf bzw. Plan erarbeiten, zur Neugesteltung des Springbrunnens. Der Springbrunnen könnte durchaus etwas anders aussehen, es muss nicht eine hohe Wasserfontane sein. Über Solarenergie könnte er unabhängig vom Stromnetz arbeiten. Vorschläge und Ideen zur Gestaltung sind erwünscht!
- im Frühjahr und Sommer die Umgestaltung realisieren!
- im Herbst (August, September oder vielleicht zum Erntedankfest) ein Einweihungsfest beim Springbrunnen veranstalten, das gleichzeitig unser "Wesserfest" antäßlich des 90jährigen Bestehens der Wasserleitung darstellt.

Das Ganze wäre Bestandteil und Auftakt unserer Dorferneuerungs-Aktivitäten und in diesem Zusammenhang wäre zu betonen, dass

- mit den notwendigen Arbeiten eine Mellnauer Firma beauftragt werden könnte
- hier ein attraktiver Platz in zentraler Lage des Dorfes wieder entstehen könnte, wo man sich gerne aufhält, sich trifft für ein Schwätzchen und der somit ein Gewinn fürs ganze Dorf darstellt.

Wer macht mit bei diesem Projekt?

Erich Schumacher



Dieses idyllische Bild bot sich noch Anfang der sechziger Jahre in der Mitte unseres Dorfes und dieser Platz lud zweifellos ein, hier zu verweilen. Im damaligen Mellnau-Prospekt ist des Bild abgedruckt mit der Zeile "Alte Schmiede mit Springbrunnen" und erfüllte ganz sicher den Zweck, die Schönheiten Mellnaus den Besuchern nahezubringen – ohne Zweifel eine ideale Aufgabe für die heutige Dorf "erneuerung"!

Fortsetzuna von Seite 1:

#### "Grün ist Pflicht?"

Die wenigsten werden gemerkt heben, dass unsere Titelgeschichte mal wieder dem 1. April zum Opfer gefallen ist. Sicherlich wird es keine Zwangsverpflichtungen für etwaige Renovierungen in Mellnau geben. Ob es zu anderen benannten Bepflanzungsaktionen kommen wird, ist genauso freglich. Allerdings ware es wünschenswert, wenn wir unsere Einstellung zur ökologischen Dorfgestaltung neu überdenken. Die DE gibt uns die optimalen Möglichkeiten dazu. Auch Mellnau hat sich, unter anderem bedingt durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft, tiefgreifend verändert. Während vor Jahren noch graße Teile des Dorfes von Landwirtschaft und Handwerk bestimmt waren. Nehrungsmittel, Rohstoffe und Güter des teglichen Lebans weitgehend selbst erzeugt oder hergestellt wurden. herrscht in dem heutigen Wahndorf eine Einfuhr von Lebensmitteln und Fertigprodukten vor. Dieser Wandel kommt auch im Erscheinungsbild des Ortes zum Ausdruck, das zunehmend verstädtert. Ob eine Umkehr dieser Entwicklung positiv zu werten ist, mag ich nicht alleine entscheiden. Der Arbeitskeis DE freut sich deshalb auf jeden Gest oder Mitarbeiter, jede idee und jeden Vorschlag.

Es sei noch erwähnt, dass wir unseren zunächst geplanten Beitrag zum 1. April kurzfristig gekippt haben. Ein schon vor Wochen geplanter Bericht über die Maul- und Klauenseuche in Mallnau könnte zum Erscheinungstermin schon Realität sein, die für viele wenig spaßig wäre.

Armin Völk





physics and your year Maintainer Germande-Author e.V. harussignplane. Alle Mottesser gui rentere Vietelicialism und Abonnanier

Veranteportische Redaktion. Crish Schumacher, Tel. (1942): 62777 mier (8177): 271720): Ford 2304, Kaenstr 7.

Außerfem füber mitgearbeitet.

Administration Schools School Proch. Herald Adversary, Otrota Schemather, Russ Schumenher, Heige Naumann, Thomiles Jevetosch, Ingrid Bollinammint Jehrtosch Chrysia Schutsert, Perer Schutsert.

Namemich gekennesstörede Beiträge ge-hen hints unbedrigt die Auflassung der Redaktion whether FOr dan Inhalt von Lawer Streeten triggen deren Autorem selbst die Ver-

Autogenprotes

1/1 Satur DM 160--- 1/2 Serur: DM 90--- 1/5 Settle DM 40,--- 1/10 Settle DM 20,-- (resettle

Anyalymassival Hir die ministre Amgel

Arrangen und Text asser Bigbeiträge für mate Ausgaba könzen bis sukte 18. June 2007 but the Redaldson abgregation

Villar & Role: Marking Der MELLNAUSTI KLICKUCK wird susschließ lish and Recycling Paper garbooks, day on 1907's eap Allgorgan builder.

#### Ortsvorsteher

#### Liebe Mellnauer!

ich möchte mich erst einmal bedanken bei Denen, die sich heutzutage noch zusätzlich zum Privat- und Berufsleben einen ehrenamtlichen Posten als Vorstandsmitglied, in welcher Form auch immer, in unseren wichtigen Vereinen in Mellnau an die Beine hängen.

Aber was ware Melinau ohna die Vereine, die den überwiegenden Teil des gesellschaftlichen Lebens in unserem Dorf ausmachen.

Bedanken möchte ich mich auch noch bei der Seniorentanzgruppe sowie dem Kindergarten und der Grundschule Mellnau für die dargebrachten Tänze und Lieder bei der Anerkennungsurkunden-Übergabe zur Dorferneuerung, ich war sehr erfrout darüber, dass sich so viele Melinguer eingefunden hatten.

Die Herren "Staatssekretär, Landrat und Bürgermeister\* waren von dieser "Melinau-Mobil-Veranstaltung" sichtlich überrascht. Wenn Inter-



esse und Mitarbeit an die-Dorferneuerungs-Gesem schehen weiterhin so anhält. wird sich in Mellnau einiges bewegen, war die einhellige Meinung der \_hohen Her-

Dass Freud' und Leid dicht beeinander liegen, mussten wir in Mellnau leider auch kürzlich erleben. Trotz viel Planung und jede Menge Übungsstunden wurde die Faschingsveranstaltung kurzfristig abgesagt. Diese schnelle einstimmige Entscheidung des Veranstalters: Respekti

Ich glaube, so etwas gibt es nur in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft, wie wir sie in Mellnau auch haben und erlaben.

Konrad Dippel Ortsvorsteher

#### Private Kleinanzeigen:

Suche alte Schreiner-Hobelbank, Tel. (06423) 7059

> Ein Erlebnis der besonderen Art:

#### Ostersingen

Männergesangvereins "Waldlust" Melinau

am Ostersonntag

Sonntag, 15. April 01

früh morgens auf

**Burg Mellnau** 

#### Achtung! Vormerken:

Das

#### Straßenfest

#### Heppenbergstraße

findet statt am ersten Wochenende in den Sommerferien:

Freitag, 22. Juni 01 und Samstag, 23. Juni 01

Alle Anwohner und Freunde der "Heppenbergstraße" sind ganz herzlich eingeladen!

# Auftakt-Auftakt-Veranstaltung

DORFerneuerung 2000 im Mellinaun

Alles muss seine Ordnung haben in Deutschland und so ist es natürlich klar, dass die Aufnahme Mellnaus in das hessische Landesprogramm zur Dorferneuerung auch offiziell besiegelt werden muss.

Dazu kam am letzten Februar-Mittwoch der Staatssekretär. im Hassischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Dr. Herbert Hirschler, nach Mellnau um die offizielle Ernennungsurkunde zu überreichen in die Hände von Bürgermeister Rincke.

Staatssekretär Dr. Herbert Hirschler vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkahr und Landesentwicklung betonte, dass Dorferneuerung kein fertiges vorgegebenes Programm sei, sondern dass es nun an den Mellnauern selbst liege, was sie daraus machen und wie sie es ausgestalten worden

Für Mellnau und den Arbeitskreis Dorferneuerung war dies natürlich ein willkommener Anlass um den Auftakt der Dorferneuerung gebührend zu feiern. Mit einem Handzettel lud der Arbeitskreis alle Mellnauer zum Festakt ins Dorfge-



Frau Schneider erklärte, dass die Befürwortung des ARLL für Mellnau aufgrund des hier sichtbaren Engagements erfolgte. Ein Engagement, das sich zeigte in einem Arbeitskreis, der schon seit zwei Jahren bestehe und der schon ein beachtliches eigenes Konzept erarbeitet und vorgestellt habe, ebenso wie in der Tatsache, dass es in Mellnau eine Dorfzeitung gäbe. Nicht zuletzt wertete sie auch die große Beteiligung von Mellnauern bei der Überreichung der Urkunde als Beleg für die richtige Entscheidung.

meinschaftshaus ein - und wirklich viele kamen!

Urkunden-Übergabe. sollte nicht so trocken verlaufen und so hatten fleissige Hände belegte Brote vorbereitet und natürlich gab es auch Sekt zum Anstossen auf die Dorferneuerung.

Um den Besuchern und Vertretern der Landesregierung. dem Kreis und der Stadt Wetter dabei auch das Dorf etwas vorzustellen, waren die Vereine aufgefordert sich zu präsentieren. So gab es infostande vorm Gesangverein. Sportverein, Feuerwehr und dem Melinauer



Landrat Robert Fischbach gratulierte den Mellnauern zur Aufnahme ins Dorferneuerungsprogramm und appellierte an die Dorfbewohner, mit Ideen und Initiative die Chancen zu nutzen, die das Programm zur Entwicklung des Dorfes biete.

Gemeindearchiv. Darüberhinaus hatte Erwin Nickel eine Fotoward vorbereitet mit zahlreichen Bildern hauptsächlich von der 700-Jahr-Feier Burg Mellnau und Hainz Belzer zeigte seine Sammlung von Mellnauer Hausinschriften. Zur Unterhaltung der Gäste trat die Senioren-Tanzgruppe auf und die Kinder vom Kindergarten und der Grundschule sangen Lieder.



Wetters Bürgermeister Dieter Rincke hatte seine liebe Not mit Mallnaus Vorgänger im Dorferneuerungsprogramm, Amonau. Er wusste von mancharlei Problemen zu berichten, aber auch davon, dass es letztlich doch erfolgreich gewesen sei. Noch einmal bekräftigte er, dass die Entscheidung für Mellnau im innerstädtischen Wettstreit der verschiedenen Bewerber richtig gewesen sei und dass Mellnau es verdient habe.

Sichtlich beeindruckt zeigten sich denn auch die Besucher, hatten sie doch mit einem solchen Empfang und einer so großen Beteiligung der Dorfbevölkerung nicht gerechnet.

Außer Staatsekretar Dr. Herbert Hirschler waren aus diesem Anlass nach Melinau gekreis Marburg-Biedenkopf so-Gerd Daubert, Frau win Schneider und Ulli Buddemeier, die bisher dem ARLL angehörten, was es aber in dieser Form nicht mehr gibt. Die Stadt Wetter wurde vertreten von Bürgermeister Dieter Rincke und Johannes

Focken aus dem Stadtparlament sowie Karl Zissel, der die FDP im Stadtparlament vertritt.

> Text und Fotos von Erich Schumacher



## überreichung der Anerkennungs-Urkunde





Unter den wachsamen Augen von Ortsvorsteher Konrad Dippel (links) und Landrat Robert Fischbach (Zweiter von links) händigt Staatssekretär Dr. Herbert Hirschler (rechts) die Ernennungsurkunde zur Dorferneuerung für Mellnau an Bürgermeister Dieter Rincke (Zweiter von rechts) aus (Bild links oben). Nach getaner Arbeit gings dann zum gemütlichen Teil über und es wurde mit einem Gläschen Sekt miteinander und mit den anwesenden Melinauern auf den Anlass angestossen (Bild rechts oben).

Im Rahmenprogramm und unter großem Beifall traten die Kinder vom Mellnauer Kindergarten und der Grundschule mit Liedern auf (Bild rechts unten).

Neben den verschiedenen Mellnauer Vereinen, die sich mit einem Infostand präsentierten, fanden die Fotos von der 700-Jahr-Feier, die Erwin Nickel zeigte, insbesondere bei den Mellnauern sehr großes Interesse (Bild links unten).

Ortsvorsteher Konrad Dippel zeigte bei seiner Begrüßungsansprache seine neue Krawatte, auf der eine Uhr abgebildet ist, die fünf vor Zwölf anzeigt, womit er darstellen wollte, dass es jetzt ernst wird und los geht mit der Dorferneuerung (Bild ganz oben).

Fortsetzung nächste Seite







Fortsetzung:

Im zeitweise vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus herrschte beste Stimmung, dem Auftakt zur Dorferneuerung durchaus angemessen, die auch die offiziellen Gäste erfasste (Bild oben)

Dem interessierten Staatssekretär, der von Konrad Dippel an die verschiedenen Vereinspräsentationen geführt wurde, zeigte Heinz Belzer die vom ihm gesammelten Hausinschriften (Bild unten).



#### Arbeitskreis Dorferneuerung jeden 1. Mittwoch im Monat

Mittwoch, 4. April 2001
Mittwoch, 2. Mai 2001
Mittwoch, 6. Juni 2001
jeweils ab 20.00 Uhr im DGH
Interessierte herzlich willkommen!

Informationen vom
Heimat- und Anther HUUVerkehrsverein Nachrichten

#### Vereinsseite des Heimat- und Verkehrsvereins im Kuckuck

An dieser Stelle bzw. unter dieser Rubrik wird künftig auch über den Heimat- und Verkehrsverein mehr zu lesen sein. In seiner Sitzung am 14. Februar 2001 hat der Vorstand des Vereins beschlossen, sich künftig ebenfalls mit eigenen Seiten im Mellnauer Kuckuck zu präsentieren, über die eigenen Aktivitäten berichten und auf Termine hinweisen.

#### Neuer Vorstand gewählt bei Jahreshauptversammlung

Mit 13 Punkten war die Tagesordnung recht lang bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins, die am 17. Februar 2001 in der Gaststätte "Mellnauer Hof" stattfand.

Als wesentliche Erfolge des letzten Jahres konnte Vorsitzender Kurt Schumacher auf die Fertigstellung des neuen Backofens im Backhaus verweisen, das nun wieder das Brotbacken ermöglicht. Ebenso wie das schon gewohnt erfolgreiche Backhausfest, das

Konrad Dippel Kurt Schumacher Anke Betzel Erich Schumacher Klaus Wittkamp Margot Diehl im Herbst gefeiert wurde.

Die Jahreshauptversammlung fasste den Beschluss, den Mitgliedsbeitrag ab 1. Januar 2002 auf jährlich 7 EURO festzulegen und es wurde eine einheitliche Regelung verabschiedet, wie künftig bei vereinsinternen Ehrungen verfahren werden soll.

Das wichtigste war die Neuwahl des Vorstands, wobei festzuhalten war, das Kurt Schumacher nicht mehr als Erster Vorsitzender kandidierte.

Gewählt wurden:

- Vorsitzender
   Vorsitzender
- Schriftführerin Stellv. Schriftführer Kassierer

Stelly. Kassiererin

#### Achtung! Alte Postkarten von Mellnau gesucht!

Wer hat noch Postkarten von Mellnau?
Für die Zusammenstellung einer Dokumentation suchen wir Postkarten/Ansichtskarten von Mellnau.

Wir benötigen sie lediglich, um eine Kepie davon anzufertigen. Wer kann uns weiterhelten?

Bitte anrufen: (06421) 63777 Erich Schumacher

#### Neues von der Burschen und Mädchenschaft Mellnau

Für unseren ersten Beitrag im "Mellnauer Kuckuck" hätten wir uns zwar ein angenehmeres Thema gewünscht, jedoch fühlen wir uns geradezu verpflichtet, auf die nicht der Wahrheit entsprechenden Ausführungen von Herrn Schliesing aus der letzten Ausgabe zu reagieren.

Dieser Beitrag hat der Burschen- und Mädchenschaft Mellnau gegenüber eine Welle der Empörung ausgelöst. Deshalb wollen wir auf diesem Weg die Fakten darlegen und sämtliche Mißverständnisse aufklären.

Herr Schliesing bringt in seinem Beitrag einen abgebrochenen Jahrgangsbaum der
Grundschule in direkte Verbindung mit dem im vergangenen Oktober von der Burschen- und Mädchenschaft
veranstalteten Discoabend.
Fakt ist, dass dieser Baum unmittelbar nach dieser Veranstaltung noch unversehrt war.
Da wir – absolut gerechtfertigt

#### Urteil: "Nicht schuldig!"

-für sämtliche Schäden im Zusammenhang mit den Discoabenden verantwortlich sind,
wird das DGH samt Umgebung nach jeder Veranstaltung
durch den Vorstand und die
dafür zuständige Person auf
Mängel überprüft. Diese Person hat sich bereiterklärt, notfalls öffentlich zu bezeugen,
dess bei dieser Überprüfung
keinerlei Schäden festzustellen
waren.

Herr Schliesing fährt fort, dass wir uns nach Gesprächen mit dem Mellnauer Ortsvorsteher dazu bereit erklärten, einen Ersatzbaum zu stellen. Allerdings seien zwei vereinbarte Termine unsererseits nicht eingehalten worden. Fakt ist, dass wir uns aus reiner Gefälligkeit und um Konflikte zu vermeiden, dazu bereit erklärt haben, einen Ersatzbaum zu besorgen, obwohl keine Verpflich-

tung bestand.

Zu den vereinbarten Terminen ist zu sagen, dass wir trotz
intensiver Bemühungen den
zuständigen Förster, der sich
wie wir später erfuhren, zum
ersten sowie zum Nachholtermin auf einer Fortbildung befand, nicht erreichen konnten.
De Herr Schliesing ausschließlich nur über den Ortsvorsteher mit uns zu kommunizieren
wusste, ist diese Information
bedauerlicherweise zu spät zu
ihm vorgedrungen.

Für die Kinder, die den Baum gepflanzt haben, mag der ganze Vorfall sicherlich sehr unerfreulich sein. Jedoch rechtfertigt dies noch lange nicht, auf Vermutungen besierende Schuldzuweisungen öffentlich zu äußern.

In unserem Gegenbericht haben wir uns bewusst sachlich gehalten und auf an Propaganda grenzende Mittel, wie Kinderbriefe oder -bilder, verzichtet, da die nackte Realität vollkommen ausreicht, um den Sachverhalt aufzuklären.

Sehr verärgert hat uns, dass das Ansehen der Burschenund Mädchenschaft wieder 
einmal ungerechtfertigt ins 
falsche Licht gerückt wurde. 
Über die Burschen- und 
Mädchenschaft gibt es bereits 
genügend Negativmeinungen, 
die meist nur durch Gerüchte 
und Vorurteile entstanden 
sind, uns aber trotzdem erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

In den nächsten Ausgaben des "Mellnauer Kuckuck" werden wir unseren Verein, seine Mitglieder und Aktivitäten näher vorstellen. Vielleicht wird es dadurch möglich, unserem fälschlicherweise schlechten Ruf entgegen zu wirken... Die

Burschen- und Mädchenschaft Mellnau



Ostern 1939 wurden sechs Mädchen und fünf Jungen in der Volksschule Mellnau eingeschult:

Katharina Dersch, Cordula Diehl, Elisabeth Diehl, Anneliese Hack, Katharina Klös, Hanna Schäfer, Katharina Schneider, Christian Althaus, Hans Ebert, Hermann Grosch, Hermann Heiner, Karl Klingelhöfer. "... Da die Schulbänke nicht ausreichten, wurden Kirchenbänke in den Klassenraum gestellt. Zeitweise waren 70 Schüler in unserer Klasse..."

Jahrgang 1933 - Erinnerungen an die Schulzeit



Auf dem Foto zu sehen:
Christian Althaus,
Hermann und Anna Heiner,
Heinrich und Anneliese Sauerwald,
Günter Blenn, Johannes und Katharina Schütz,
Karlheinz und Hanna Schneider,
Hermann und Elisabeth Naumann,
Alfed Elstner und Renate Vornam.
Es fehlten:
Heinrich und Katharina Otto,
Heini und Uschi Kunz,
Jakob und Mathilde Jesberg, Waltraud Blenn,
Erna Althaus und Wilhelm Wagner.

Foto: Erich Schumacher

Klassenlehrer war der gerade nach Mellnau versetzte Lehrer Karl Schäfer. Nur wenige Monate konnten wir uns unbeschwert in die zweiklassige Schule eingewöhnen, dann veränderte der Zweite Weltkrieg das gesamte Dorf- und Schulleben. Schon am 26. August 1939, am ersten Mobilmachungstag, wurde unser Lehrer zur Wehrmacht eingezogen. So wie bei unserer Klassenkameradin Hanna, waren die Väter für lange Jahre von den Familien getrennt. Unsere Klasse wurde ab September 1939 vertretungsweise von Fräulein Wenz und Frau Wendeler, einer Aushilfskraft, unterrichtet. Wir bildeten zusammen mit dem zweiten bis vierten Schuljahrgang die "Unterstufe" und saßen im unteren Klassenraum. Häufig wurden wir von einer älteren Schülerin beaufsichtigt, wenn die Lehrerin nicht anwesend war.

Jedes Kind hatte eine Schiefertafel mit angebundenem Schwamm und Trockentuch sowie einen Griffelkasten mit Griffel, Milchgriffel und Federhalter. Den größten Teil der schriftlichen Arbeiten erledigten wir in der Schule und zu Hause auf der Tafel Nach Beendigung der Arbeit wurde die Tafel säuberlich abgewischt. Wir besaßen eine Fibel und ein Rechenbuch Später erhielten wir ein Heft mit Linien. In dem wir "Schönschreiben" und Diktate übten, Füllfederhalter benutzten wir noch nicht, Jedes Kind halle einen Federhalter aus Holz und verschiedene Brausefedern. Wir tauchten in das

#### "Wir tauchten in das Tintenfaß, das in jeder Schulbank steckte"

Tintenfall, das in jeder Schulbank in einer dafür vorgesehenen Offnung steckte und erledigten unsere Schreibübungen. Hierbei war das Löschblatt wegen der Gefahr der "Kleckse" ein wichtiges Utensil. Da vier Jahrgänge in der überfüllten Klasse unterrichtet werden mussten, wer der Stock ein gefürchtetes Diszipilinermittel.

Zwei Wanderungen brachten Allewechslung in unseren Schulalitag Der erste Ausflug fuhrte uns 1942 zum Christenberg. Abkochen war angesagt. Die notwendigen Lebensmillel wie Speck, Wurst, Hülsenfrüchte wurden zuvor singssammelt. Wir wurden in "Femilien" aus jüngeren und literon Schülerinnen und Schülern eingeteilt. Auf dem Christenberg bauten die sinzeinen Familien zunächst aus Steinen Kockstellen, Holz muzste pesammelt werden. Bald kochten in den großen Töpfen die Suppe. Nach einem erfebniareichen Aufenthall wanderten wir nach Münchhausen, um von dort mit dem Zug nach Wetter zu lahren. Zu Fuß ging es denn hinsuf nach Melinau, denn Busse fuhren damais noch alcht dorthin.

Beim zweiten Schulausflug wenderten wir von Mellnau zum Wollenberg, Die Wichtel-

"Zu Fuß nach Mellnau zu gehen, war für uns nichts Besonderes" hauser bei Brungerahausen weren unser Ziel. Solche Quarzitfelsen hetten wir in unserem Burgwald noch nie gesehen. Nach einer Einkehr im Gasthaus Pfeifer führen wir mit dem Zug von Brungershausen nach Sarnau. Von dort brachte uns der Frankenberger Zug nach Wetten. Anschließend zu Fuß nach Mellnau zu gehan wer für uns nichte Besonderes.

Die Kriegereignisse schlugen sich auch in unserem Schulattag nieder, in dem kalten Winter 1941/42 sammelten wir für unsere Soldaten, die in Russland kampten mussten, warme Kleidung. Jeden Sommer mussten Heilkrauler wie Schafgarbe, Johanniskraut, Königskerze und Brennesseln gesammelt werden. Jedes Kind hatte sein Soll zu erfüllen. Wir arbeiteten im Schulgarten und Zuchter ten im Klassenraum Seldenraupen, im Schulgarten, heute Tell des Friedhofs, sranden Maulbeerbäume, deren Blätler an die Seidenraupen verfüttert wurden.

#### "Wir arbeiteten im Schulgarten und züchteten im Klassennaum Seidenraupen"

Wir beschäftigten uns gerne mil diesen Aufgaben, da sie Abwechslung brachten. Besondere Freude muchte uns, els wir schon älter weren, das Sammein von Schlehen, Baladen mit Eimern und Körben voller Schlehen gingen wir vom Sonnwenskopf nach Hauwe in dieser Zeit kamen die "Evakulerten" aus dem zerbombtim Großstädlen nach Melinau Es waren dies Hein Kunz aus Frankfurt (Main), Hern-Werner Becker aus Kassel, Horst Schneider sus Köln und Wallrauil van de Gracht ous Aachen. Wir freuten uns. konnten wir doch neue Freundschaften schlinssen.

1942 wurden wir in das 5, Schuljehr versetzt und gingen somit in die "Oberstufe". Nun hallen wir wieder einen pädagogisch ausgebildeten Lehrer, Herrn Wendeler, Der Untarricht wurde anspruchsvoll und spennend. Neben

#### "Große Aufregung entstand, als am Sonnwendskopf zahlreiche Bomben fielen"

Deutsch und Rechnen standen Erdkunde, Geschichte, Naturkunde, Musik und Raumlehre auf dem Lehrplan. Nun begann auch die Zugehörigkeit zu den "Jungmädels" und zum "Jungvolk" Woonentlicher "Dienst" im Jugendheim, Sportwettkämpto mit Aussicht auf Siegemsdeln und Basteln für Weihnachten standen nun neben ther Schule auf unserem Alllagsprogramm, ohne dass wir den ideologischen Hintergrund erkannten.

Wir erlebten die näherruckende Kriegsfront, Große Aufregung enistand, als am Sonnwendskopf zahíroiche Bamber fielen. Die Bombardierungen von Kassel, Gießen and Marburg - weithin sichtber durch Leuchtkugeln und Feuerschein - erschreckten ons. Auch in Melinau gab es haufig Fliegeralarm. Wir rannten in den von außen mit geschützten Sandsäcken. Schulkeller und wartsten auf Entwarnung, Dann wurde der Unterricht fortgesetzt. Hanna, die im August 1944 in die Elisabelhachule in Merburg aufgenommen worden war, kam schon im Oktober 1944 in unsere Klasse zurück, da die Züge beschousen wurden. Sie nlieb bis 1946 bei uns, um dann die Schule in Merburg bis zum Abitur zu besuchen.

im Frühjahr 1945 brech auch in Melmau das Schulwesen zusammen. Zweimal musste die gesamte Schule minichließlich Lehrerwohnungen geräumt werden, da amerikanische Soldaten einguartiert wurden. Erst 1946 konnte der Schulbetrieb langsam wieder beginnen. Karl Schäfer wurde nach Krieg und Gefangenschaft wieder unser Lehrer. Es kamen viele Flüchtlinge, und wir erhielten in Günter Blenn einen treuen Schulkameraden Da die Schulbanke nicht ausreichten, wurden Kirchenbänke in den Klassenraum gestelli: Zeliweise waren 70 Schüler in unserer Klasse

1947 wurden wir konfirmiert, nachdem wir zunächst die Konfirmandenstunde in Oberrosphe bei Pfarrer Steinjan und dann in Wetter bei Pfarrer Wagner besucht hatten. Auf Antrag konnten wir die Volksschule verlassen, ohne das inzwischen eingeführte 9. Schuljahr besucht zu haben.

Nach der Konfirmation trennten sich unsere Lebenswege. 1972 trafen wir uns zusammen mit unseren Ehepartnern zum ersten Male in der 
Burggaststätte bei Max Tittel. 
Bei dem fröhlichen Wiederschen beschlossen wir, uns jähr-

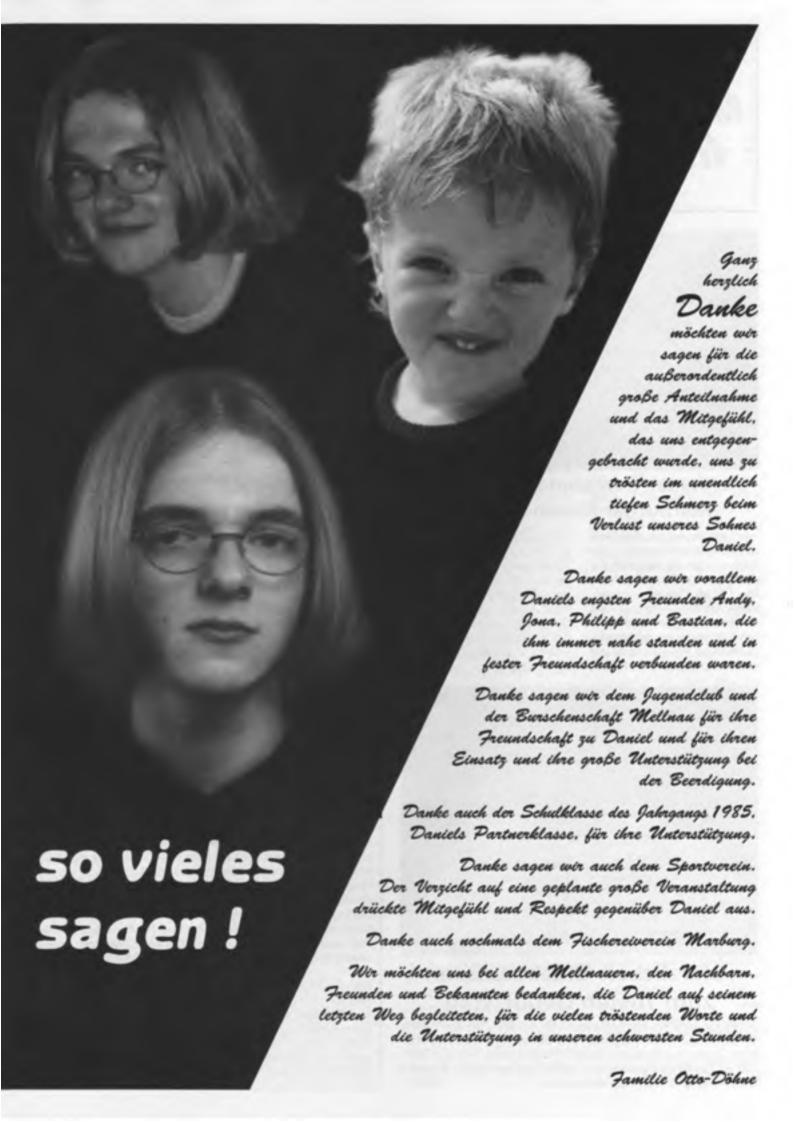
"Im Frühjahr 1945 brach auch in Mellnau das Schulwesen zusammen"

lich wieder zu treffen. Dabei blieb es im Laufe der Jahre nicht, denn wir treffen uns nun schon seit 29 Jahren jährlich 3-4 mai mit unseren Partnern, Im März treffen wir uns Immer in einer Gaststätte. Dort werden dann die Termine für das ganze Jahr feetgelegt. Im Mai findet eine Waldfahrt mit Schlepper und Wagen und einem deftigen Frühntück statt, Für den Durst list natürlich auch etwes dabei, Im Sommer stehl eine Tagestahr; mit dem Bus an, Dann treffen wir uns auch ab und zu noch im Herbst in Biedenkopf zum Kartoffelbraten mit allem drum und dran. Am Nachmittag werden wir dann noch mit Pflaumenkuchen und Keffee verwöhnt. Leider sind schon 4 von uns verstorben. Es sind: Harmann Grosch, Kordu-Is Elstner, Katharina Wagner und Hans Ebert.

Denk des Zusammenheite und vor allem der Energie von Elisabeth Naumann geb, Dieht können wir hoffentlich im nächsten Jahr unser "Dreißigjähriges" felern, tilerfür mussen wir uns noch etwes Besonderes ausdenken. Hoffentlich sind wir dann wieder alle dabei.

yon Hanna Schneider, geb, Schäfer aus Biedenkopf und Elisabeth Naumann, geb, Diehl aus Melinau







#### Öffnungszeiten

Mellnauer Gemeindearchiv

jeden ersten Montag im Monat 19.00 – 21.00 Uhr

oder nach Vereinbarung



#### Mellnauer Gemeindearchiv in der "Marburger Neuen Zeitung"

Im Januar erhielt das Mellnauer Gemeindearchiv Besuch von einem Vertreter der "Marburger Neuen Zeitung". Das Abendfüllende interessante Gespräch mit Christa Schubert, Armin Völk und Erich Schumacher verarbeitete Henning Wagner zu einem eindrucksvollen Artikel über das Gemeindearchiv, der unter der Überschrift "Aus der Vergangenheit für die Zukunft Iemen" am 9, Februar 2001 in der "Marburger Neuen Zeitung" mehr als eine halbe Seite füllte. Ausführlich stellt der Artikel die Mellnauer Aktivitäten in punkto Geschichtsarbeit dar.



#### Herzlichen Glückwunsch zum 70sten Geburtstag

sagen wir unserem Mitglied Helmut Bornemann, der am 1. März seinen runden Geburtstag hatte und dies am 3. März mit zahlreichen Gästen aus Plettenberg, seiner Heimatstadt, und aus Mellnau im Dorfgemeinschaftshaus feierte. Wir wünschen vorallem Gesundheit und noch viele aktive Jahre. Gesprächskreis "Domols änn Mellnä"

#### Samstag, den 19. Mai 2001 um 15.00 Uhr

in den Räumen des Mellnauer Gemeindearchiv im Dorfgemeinschaftshaus zum Thema: Spinnstuben



Die Jahreshauptversammlung des Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. fand am 3. März 2001 in den Räumen des Archivs statt. Neuwahlen standen nicht an, neben dem Bericht des Vorsitzenden über das vergangene Jahr gehörten Diskussionen über die künftigen Aktivitäten zum Schwerpunkt der Versammlung. Ein Mitgliederzuwachs von 4 neuen Mitgliedern (für so einen kleinen Verein ist das ziemflich viell) konnte als Erfolg verbucht werden.

#### Ein herzliches Dankeschön

möchten wir an dieser Stelle nochmals allen Fraunden und Lesern des Melinauer Kuckucks sagen, die uns mit einer finanziellen Spende unterstützt haben:

Helga und Horst Skradde, Gabriele Peter, Elisabeth und Hermann Naumann, Hans-Werner Donner, Anna Margarete Jeide, Norbert Krieg-Schmidt, Mario Wabnegg, Willi Ruffert, Stephan Boßhammer, Margareta und Jakob Peter, Johannes Althaus, Heike Emmel, Andreas Reiter, Konrad Dippel, Ursula Boßhammer, Christa und Uwe Koch, Eckhard Hahn.

Bei einer Finanzierung, die nur über die Anzeigenwerbung versucht, die Druckkosten abzudecken, entstehen manchmal auch Lücken. Die Spenden helfen hier durchaus mit, die Herausgabe des Kuckucks in gewohnter Weise zu sichern. Daher haben wir auch in dieser Ausgabe wieder die gewohnten Überweisungsträger beigelegt und freuen uns auf Eure Spenden!



## Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau April 2001



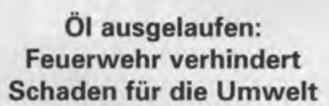
#### Feuerwehr Mellnau ehrt Mitglieder für 25 Jahre

In der Jahreshauptversemmlung der Freiwilligen Feuerwehr Mellnau am 13. Januar 2001 wurden folgende Mitglieder für 25 Jahre treue Mitgliedschaft mit einer Urkunde bedacht: Manfred Hermann, Horst Schumacher, Martin Heldmann, Gerhard Balzer, Dieter Schneider und Günter Sawikowski.

Neben diesem Tagesordnungspunkt blickte der Verein auf ein reges Vereinsjahr zurück, welches auch vom Vorsitzenden Willi Ruffert in seinem Vorstandabericht recht positiv bewertet wurde.

In Vorausschau auf die im kommenden Jahr eingeführte Währungsumstellung beschloss die Versammlung den bisherigen Jahresbeitrag von 24,- DM auf 13,- EURO ab 1. Januar 2002 festzulegen. Bereits am Freitag, den 12.
Januar 2001, legte schon die aktive Feuerwehr ihr Jahr 2000 in einem Jahresrückblick unter Beteiligung aller Aktiven vor. Wehrführer Koch konnte auch hier einen recht erfreulichen Jahresbericht verlesen, welcher nur einen Einsatz der Aktivengruppe beinhaltete.

Der anwesende Stadtbrandinspektor Alfred Ronzheimer dankte allen Aktiven für
ihre Arbeit im Feuerwehrdienst und zeigte sich auch
erfreut über die Bereitschaft
und Absolvierung von Feuerwehrlehrgängen, wie sie im
vergangenen Jahr 2000 die
belden Mellnauer, Daniel
Schumacher und Jens Schumacher, erfolgreich im Atemschutz absolviert hätten.



Am Dienstag, dem 6. Februar 2001, musste die Feuerwehr Melinau in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Wetter gegen 13.30 Uhr zu einem Öleinsatz in die "Alte Höhle" in Mellnau. Dort war sine erhebliche Menge Motorôl durch einen defekten Motor ausgelaufen und musste mit Ölbinder beseitigt werden. Die betroffenen Straßen mussten für die Anwohner für etwa eine Stunde gesperrt werden. Dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehren konnte ein größerer Schaden für

die Umwelt verhindert werden, denn auf der regennassen und abschüssigen Straße drohte das Öl in die Kanalisation zu laufen.

Auch am darauffolgenden Mittwoch zu fast derselben Zeit wurde wieder ein Einsatz der Mellnauer und Wetteraner Feuerwehr gefordert, wegen einer Ölspur im Bereich "Alte Höhle" zur "Alten Tränke", Durch umsichtiges und zügiges Handeln der Wehren konnte auch hier die Umweltverschmutzung beseltigt werden



#### Der FFW e.V. gratuliert herzlich:

zum 70. Geburtstag: am 8. Mai 2001 Borngasse 18 Herrn Jakob Roth

zum 75. Geburtstag: am 26. Mai 2001 Burgstraße 29 Herrn Heinrich Balzer

#### Die FFW Mellnau e.V. lädt ein:

Auch in diesem Jahr veranstaltet die FFW Mellnau wieder seinen traditionellen

#### Dämmer- und Frühschoppen

Dazu laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gönner herzlich ein, am

Mittwoch, 13. Juni 2001 ab 19.30 Uhr und am darauffolgenden Fronleichnamstag

14. Juni 2001 ab 10.00 Uhr

zum

#### Frühschoppen

am Dorfgemeinschaftshaus Mellnau

### Türkei 2001

## ., der Bericht aus meiner Sicht

#### Die Ankunft

Heute ist der große Tag. Es kann endlich losgehen.

Alle Koffer sind gepackt, sämtliche Rucksäcke des Haushaltes Muth wurden aus den verstecktesten Winkeln gezerrt und mit allerfei Nützlichem und Notwendigem gefüllt, damit auch ja jeder was zum Schleppen bekommt.

Am Bahnhof in Wetter wurde noch mal ein Erinnerungsfoto gemacht, damit sich später jeder noch ins Gedächtnis rufen kann, wer eigentlich alles mit war.

Pünktlich um halb drei saßen dann auch alle glücklich im Bus. Das Reisebüro Kleam verabschiedete die 
Truppe mit Brötchen und diversen Getränken, um die vorangegangenen Organisationsmängel etwas auszugleichen.

Die anschließende Reise nach Düsseldorf zum Flughafen und der Hinflug nach Antalya verliefen ohne jegliche Probleme, auch der Transfer vom Flughafen Antalya zum Merit Arcadia ging reibungslos vonstatten.

Etwas müde, aber glücklich, dass alles glatt ging und das Wetter gut zu sein schien, machte sich die Truppe auf den Weg in die vielgelobten Zimmer des 5-Sterne-Hotels.

In diesem Jahr residierte man im Greenhouse; hört sich doch ganz sportlich an, oder?

Doch welches Grausen uns beim Öffnen der Türen erwartete, hatten wir nicht zu träumen gewagt. Kleine dunkle Zimmerchen mit eng aneinander gepressten Betten, einem einzigen Stuhl für drei Personen, eine geflieste Nasszelle als Bad und zur Krönung einen Balkon mit zwei Stühlchen, weil nicht mehr unterzubringen war.

Die Enttäuschung war groß, vor allen Dingen bei unseren Türkei-Erstlingen, die schon in den vergangenen zwei Jahren auf die Großzügigkeit der

#### Das Geschreibsel einer Unsportlichen

Zimmer und puren Luxus der Suiten vorbereitet worden

Angesichts der vorgerückten Stunde ergaben sich die meisten von uns völlig ermattet unserem Schicksal und fielen erst mal auf die bereitgestellten Pritschen.

Nicht so Gerhard Völk, der sich als Weitgereister und vor allem als Enegatte einer vollkommen zusammengebrochenen Angetrauten gezwungen sah, seinem Schicksel grimmig die Stirn zu bieten und entschlossen um 5.00 Uhr in der Früh die Rezeption aufsuchte. Wie können diese Dödels es wagen, IHM ain solches Wichtelhauschen zur Verfügung zu stellen, noch dazu, wo er dieses mal mit Gattin angereist ist, die mit den Nerven am Ende verzweifelt und tranenblind die angeschimmelten Wande anstarrt!

Entweder die Hochzeitssuite oder Ärger bis ans andere Ende der Wochel!!

Angesichts der imposanten Gestalt und der wortreichen Gestik des ruhmreichen Gastes machte man sich seitens des Personals sofort auf die Socken, um die genannte Suite zu räumen und für den neuen Herrn wohnlich zu machen. Dienstbeflissen wurden die Koffer samt Gretelchen rüber befördert , gefolgt von der, im Stechschritt hinterherdonnernden Erscheinung.

Ergebenst um Verzeihung bittend buckelte das Personal dieser Kaschemme von dannen und überließ dem Big Mac von Mellnau das Domizil.

Beim Frühstück am nächsten Morgen wurden wir dann
dieser entschlossenen Wehrhaftigkeit gewahr und schämten uns heimlich unserer
nächtlichen Ergebenheit und
Schwäche. Aber auch wir können Durchsetzungsvermögen
an den Tag legen; besonders,
wenn man einen vorschicken
kann. So nahmen denn Volker
und Armin sich der armen
Seelen an und verlangten
ebenfalls neue Behausungen.

Okay, die Hochzeitssulte war schon vergeben, aber es gab noch andere freistahende Zimmer, die einer so leistungsstarken Truppe wie dem TSV angemessen erschienen.

So schritt man also forsch hinter dem Hotelmanager her, der die Zimmer herzeigte und stolz verkündete, auch für den Vorsitzenden samt lästigem Gefolge ware ein Präsidentenetablissement zu vergeben. Der leise Einwand der Präsidentengattin, das Domizil stinke nach Katerpisse wurde geflissentlich überhört. Jetzt, wo eine angemessene Sulte geboten wurde, war Meckern nicht angesagt, undankbares Pack!

Nach einigen Tagen kam die Bemerkung des besonderen Geruches auch aus ein paar anderen Zimmern, also Volker, ich bin nicht das einzige überempfindliche Truffelschwein der ganzen Gegend.

Mit ein paar Litern Heritage von Guy Laroche auf dem Teppichboden konnte man den ersten Atemschock auch panz gut übertünchen.

Das Gemisch schlug uns in der gesamten Woche beim Öffnen der Tür entgegen.

#### Das Training

Jeden morgen um 11.00 Uhr rief Armin seine Jungs zu einer Trainingseinheit zusammen. Treffpunkt war der hoteleigene Rasenplatz, der erst im vorletzten Jahr entstanden und noch gut im Schuss ist.

Unter größten Sicherheitsvorkehrungen gelangten die Topathleten vom Zimmer zur Sportanlage Immer flankiert von einigen Begleitern, die bewunderte Blicke auf die gestählten Körper warfen, stolzierten die Herren in einheitlicher Tracht über das Gelände. Immer wieder war zu beobachten, dass Hotelangestellte und Gaste hochachtungsvoll die Köpfe neigten, war doch kaum zu verstehen, dass man(n) sich dazu entschlossen hatte, trotz nobler Umgebung schwitzend im Grase zu wälzen und auf Gehelfi eines schlanken Hessen anmutig wirkende Verrenkungen zu machen.

"Die machen sich warm" munkelten die vielwissenden Begleiter angesichts der erstaunten Blicke der vorbei flanierenden Frühaufsteher. Na ja, ganz Ahnungslose haben dann anhand der vielen Lederbälle auf dem Platz er-



kannt, dass as sich um Fußballtraining handelte.

Der pädagogisch vorgebildete Trainer bezog auch Jünglinge in das Training mit ein, die der Hochleistungs-FuB-Jugend des TSV Mellhau angehörten.

Die durften sich anschließend zum Mittagsschlaf in das Lager zurückziehen, wo sie völlig ausgelaugt in die Daunen sanken und bis zum Nachtmahl nicht mehr gesehen wurden. Dem Himmel sei Dank!

Schweißtreibende Übungen verhinderten dann auch am Nachmittag die Aussicht auf Körperertüchtigungen natürlicher Art. Völlig apathisch kehrten die tapferen Krieger von jeder Trainingseinheit in die einfullende Atmosphäre der Zimmer zurück, die durch das Ausdünsten der gequälten Leiber und vor allem der achtlos hingeworfenen Sporthemdehen und Fußbekleidungen noch verstärkt wurde.

Manche Sportler huschten dann inkognito, das heißt in ziviler Badebekleidung, in die Pool- und Saunalandschaft des Hotels, wo sie dann unerkannt entspannen konnten. Andere trafen sich in der Bar zur Happy Hour zu einem gemütlichen Umtrunk in Form von local Votka oder Gin Tonic, um auf das Abendessen zu warfen.

#### Trainingsfreie Zeit

Unser 5-Sterne-Hotel hat natürlich noch mehr zu bieten als nur den grünen Trainingsrasen. Für alle daheimgebliebenen sei einmal erwähnt, dass der Türkelurlaub allen auch viel Vargnügen beschert hat. Zum Beispiel konnte man sich in den verschiedenen Speise- und Gesellschaftsräumen zu einem netten Drink, einem kleinen Diäl-Snack wie Pizza oder Spaghetti die Zeit vertreiben.

Das Frühstück und das Abendessen bereiteten uns in den ersten Tagen besonderes kulinarisches Vergnügen. Das Angebot der Speisen war immer recht vielfältig, man brauchte sich nur einen Teller zu schnappen und schon begann die Reise durch die verschiedenen Gänge zwischen den Buffets, die mit Spezialitäten angefüllt waren.

Hatte man sich mal vergriften, ließ man den Teller einfach stehen und besorgte sich etwas neues. Das Servicepersonal rannte dann dienstbeflissen heran, um die verschmähten Speisen mit begehrlichen Blicken abzuräumen. Wie viele Schweine hätte man davon fett füttern konnan!

Unsere genüssliche Empfindlichkeit wurde am dritten Abend jedoch jah gestört, de kurz zuvor eine Kompanie von Kriegsveteranen aus dem Ruhrgebiet samt vollschlankar Gespielinnen angerolit war. Diese dreisten Gesellen erlaubten sich, in den Gängen ainfach mit ihren halb gefüllten Tellern stehen zu bleiben und sich über ihre ergatterten Speisen zu freuen. Manche versuchten soger direkt em Buffet Analysen über die dargebotenen Gaumenfreuden zu erörtem.

Genervte Blicke unsererseits störten die Lebensabend-Urlauber überhaupt nicht, ja nicht mal entschuldigen wollten sie sich. Manche von ihnen konnten über unse-



re flotte Weise, Nahrung erlangen zu wollen, nur kopfschüttelnd in den Gängen stehen, andere waren sogar mit Gehhilfen bewaffnet, um sich Mitleid heischend einfach vorzudrängeln.

Hätte man diesen Kreaturen nicht einfach Nahrungsergänzungsmittel anbieten können? Geht doch viel schneller und ohne lästiges Anstehen an den Terrinen; hätte man einfach auf den Tischen (bitte im hinteren Drittel des Restaurants) verteilen können. Ich sehe achon, Ich muss dem Hotelmanager mal ein paar Tipps zukommen lassen, vielleicht lasse ich mir die tolle Idee sogar patentieren.

Nach dem anstrengenden Abendessen versammelte man sich meistens in der Odeon-Bar, um sich mit ein paar Erfrischungsgetränken abzukühlen.

Unsere Jungs konnten sich auch hier nicht über mangelnden Zuspruch beklagen. Sobald such nur einer einen klit-Getränkewunsch zekleinen geaußert hatte, wurde er prompt von der Bedienung nach der Zimmernummer gefragt. Painlich berührt machta man der Bedienung dann klar, dass man in einem Drei-Bett-Zimmer hause und diverse Angebote nicht annehmen könne. Aber die hübschen Maiden mit den kurzen Rocken ließen nicht locker und schrieben sich die heimlich zugeflüsterten Zimmernummern in ihr Blöckchen. Um weitere Belästigungen dieser Art zu vermeiden, gaben die Jungs dann auch ab und zu mal ein Autogramm in das besagte Blöckchen und entließen die schmachtenden Damen.

Die Anziehungskraft der durchtrainierten und überaus athletischen Körper unserer Herren zog sich durch sämtliche Etablissements der südlichen Türkei.

Hugo, der hier vor drai Jahren mal sehr erfolgreich als Model für Lederbekleidung gejobbt hatte, wurde prompt von einer mediterranen, schwerzhaarigen Schönheit wiedererkannt, als er einmal schweißglänzend mit einer Dose Cola light über die Terrasse schlenderte, um sich nach dem Training zu entspannen.

Von Stund an ließ die drafle Schnalle nicht mehr locker und tauchte bel jeder Gelegenheit in Hugo's Nahe auf, immer die Glutaugen auf ihn gerichtet.

Selbst als er an der Seite der Präsidentengattin die Sailor-Bar betrat, schmiß sie sich vor ihm auf die Tanzfläche und legte einen sehr erotischen Bauchtanz hin.

Hugo verbarg sich daraufhin mit ein paar netten Freunden hinter der Theke und bestellte auf Trabbis Anraten einen Drink namens Popeye, der ohne auch nur den leisesten Hauch von Alkohol, elnen kühlen Kopf und geschmeidige Haut verleihen sollte.(Ehrlich gesagt, sah dieser Cocktail aus wie Palmolive mit Strothalm)

Hugo trank mit den Worten "Hinweg mit dir, o Satan" und hoffte, die Hochbeinige würde sich davon abschrecken lassen, aber mitnichten! Sie fühlte sich immer mehr zu ihm



hingezogen, ja sie wagte es sogar, im Vorbeigehen sein Hinterteil mit dem ihren zu rammen, worauf Hugo sich erschrocken einen zweiten alkoholfreien Popeye bestellte, diesmal aber mit Wodkal "Ach du Alarm, wenn ich die bei mir liegen hätte, würde ich ihr die Bildzeitung auf's Gesicht legen. Ach, was red' ich von der Bildzeitung, der würd ich "nen Poncho überwerfen!"

Mit diesem kleinen Einwurf brachte Hugo mal wieder die gesamte Thekenmannschaft in Wallung, was dazu führte, dass man Hugo ständig mit der Affäre konfrontierte.

Allerdings muss man lobenswert erwähnen, dass Hugo bis zur Abreise standhaft blieb und sich auf kein Spielchen mit der Kampfdrohne einließ, obwohl sie ihm sicher einiges zu bieten gehabt hätte.

Übrigens stand sie bei der Abreise tränenüberströmt am Straßenrand und wimmerte dem davonfahrenden Bus nach.

Zu soviel Ruhm brachten es die anderen Leistungsträger leider nicht, wobei man auch einwerfen muss, dass ein paar von ihnen durch übertriebenen Einsatz beim Ballsport zu Schaden gekommen sind und somit außer Gefecht gesetzt waren.

Ein paar kleinere Blessuren am Geläuf sind zwar recht heldenhaft unter Sportkollegen, aber in der Damenwelt gelten sie als einigermaßen hinderlich. So ist doch mit diesen Patienten nun kain flottes Tänzchen mehr möglich, wo doch jeder weiß, wie gerne Holger, Raimund und Trabbi des Tanzbein schwingen.

Nichts desto Trotz hat sich einer der Herren dazu hinreißen lassen, seine Verwundung offensichtlich zur Schau zu stellen, Indem er sogar einen echten Arzt im Medical Centrum Belek aufsuchte, der ihm gegen Cash bescheinigte, ohne Gehhilfen aufgeschmissen zu sein und mindestens 14 Tage Fußballverbot erteilte.

Das brachte ihm zwar einigermaßen Respekt bei den Mitreisenden ein, wurde jedoch hart geahndet, weil er nun versuchte, sich im Speisesaal unter die Scheintoten zu mischen, um schneller an das Buffet zu gelangen.

Zur Strafe musste er nun je-



de Trainingseinheit außerhalb des Spielfeldes mit der Videokamera dokumentieren und durfte die Truppe nicht verlassen (wie auch?)

Diese missliche Lage veranlasste ihn dazu, wenigstens im Speisesaal und an der Bar die Krücken stehen zu lassen. Nur in der Nähe der Tanzfläche klammerte er sich wieder verzweifelt an seine Gehhilfen....

#### Die Abreise

Den Bericht über die Heimkunft der türkeigeplagten Mitreisenden überlasse ich einem Profi, der alle Einzelheiten penibelst aufgezeichnet hat und in sekündlicher Abfolge unserem Anwalt übergeben wird.

Als mich jemand fragte "
machst Du bai der nächsten
Fahrt wieder mit?" konnte ich
nur antworten "ein Zimmer
mit Kamelpisse, du hast es erraten; wir sehn uns wieder -

in den Vereinigten Arabischen Emiraten\*

Bärbel Muth Fotos: Peter Engel, Norbert Grosch

Beim Skispringen in Willingen

#### MELLNAUER FANS BEIM WELTGUP IN WILLINGEN



"Melinau grüßt die ADLER" - mit diesem Motto war eine Gruppe von Mellnauer Jugendlichen zum Skispringen Willingen angereist. Trotz Regen und Schnee war die Stimmung ausgezeichnet. Mit Broten, Kaffee und Tee warteten wir vom frühen Morgen an gespannt auf die Athleten, angespornt vom Stadionsprecher und von HR 3-Melodien. Nach Ende der Veranstaltung machten wir uns völlig durchnasst auf den Heimweg. Fazit: ein tolles Erlebnis, ein toller Wettkampf, gute Stimmung, schlechtes Wetter

Text und Foto: Margot Diehi

Mit von der Partie weren: Katja Wehn, Stephanie Wehn, Christian Dippel, Carina Dippel, Margot, Alfred und Christian Diehl, Andreas Kurzweil, Peter Hoffmann, Martin Gerke

#### Was ist los mit Mellnaus Bäumen?



Beim Gang durch Melinaus Straßen und Gassen fällt einem seit Wochen und Monaten eines mit Erstaunen und mit Befremden auf: in Melinau geht es den Bäumen sehr schlecht!

Da ist nicht nur das umstrittene abgebrochene Jahrgangsbäumchen beim DGH,
dessen Zerstörung anscheinend zu unrecht der Burschenschaft angelastet wurde, Gleich eine ganze Serie
Junger Bäumchen wurden am
Ortseingang abgebrochen
bzw. umgeknickt. All dies geht
zweifellos auf das Konto Vandalismus, der nach wie vor
ein Problem darstellt.

Ein ganz anderes Problem haben zahlreiche Mellnauer mit dem Anblick, der sich seit geraumer Zeit vor der Kircha bietet, also dort wo nach Vorstellung des Arbeitskreises Dorferneuerung einmal soetwas wie ein Dorfmittelpunkt entstehen soll.





Die alten großen Kastanien haben schon über viele Jahrzehnte den Charme dieses Bereiches vor der Kirche ausge-

#### Genehmigt, ja oder nein?

Das war für mich die Frage beim Anblick der radikal zurückgeschnittenen Kastanien vor der Kirche.

Bei einem Telefonat mit dem Kirchenvorstandsmitglied G. Löwer wurde ich darüber aufgeklärt, daß die Bäume bis dato erhebliche Schäden an Dach und Dachrinne bzw. die Wurzeln Risse im Mauerwerk am Eingangsbereich, verursacht haben.

Meine Frage ob für den Rückschnitt eine Genehmigung vorliege, und die Bäume von Fachkräften beschnitten worden sind, wurde positiv beantwortet.

Man wolle in Zukunft die Bäume in Kugelform gestalten.

Da ich dies alles nicht nachvollziehen konnte , rief ich bei der Unteren Naturschutzbehörde an.

Nachdem ich mich vorstellte und nach Art und Beschaffenheit eines Rückschnitts bei
Kastanien fragte, wurde mir
gleich entgegnet, daß ich
wohl aus Mellnau anrufe, und
daß ich bisher nicht die einzige Anruferin gewesen sei. Eine Genehmigung für den
Rückschnitt gäbe es nicht I
Die letzte Ortsbegehung mit
Pfarrer Krause vor zirka 2 Jahren bezog sich lediglich auf
die Birken hinter der Kirche.

Ich war sehr verblüfft durch die unterschiedlichen Aussagen, doch auch nach nochmaliger Nachfrage konnte mir der Mitarbeiter der Naturschutzbehörde keine Bestätigung einer Genehmigung vorweisen.

Ich sehe zwar die Notweneines Rückschnitts digkeit ein, nur werden die Kastanien die nächsten Jahre entstellt sein. Vielleicht hätte man sich fachlich qualifizierten Rat vor der Beschneidung halen sollen. Gerade unter dem Gesichtspunkt der Dorferneuerung, die Planungen um die Kirche als Dorfmittelpunkt vorsieht, geht ein großes Stück an Flair an dieser Stelle verloren. Weiterhin vermisse ich nicht nur eine schattigen Platz im Sommer, sondern auch die Kinder aus Schule und Kindergarten werden sich fragen müssen, wo sie sich zukünftig ihre Kastanien zum Basteln holen können.

Es ist einfach Schade, daß der Kirchenvorstand sich bei dieser Entscheidung über die Köpfe vieler Mellnauer hinweg gesetzt hat, und ich hoffe, daß uns ähnliche Aktionen bei den Linden auf dem Schulgelände erspart bleiben.

Schließlich kommt jetzt wohl auch noch hinzu, daß für die nachfolgenden Pflegearbeiten der Bäume durch einen Fachmann noch erhebliche Kosten entstehen werden, von einem eventuellen Bußgeldverfahren ganz abgesehen.

Mich würde dazu interessieren, ob diese Kosten von mir als Kirchenmitglied mitgetragen werden müssen!!

Marianne Tittel



macht. Wieviele Hochzeitsund Konfirmationsbilder sind von ihnen umrahmt worden. Und heute bietet sich hier ein



leerer, kahler und trostloser Anblick. Vielleicht eine etwas vorschnelle Aktion?

Fotos: Armin Völk, Erich Schumacher

#### Arbeitseinsatz im Kindergarten



Am 3. März 2001 trafen sich die Eltern und Kinder zum Arbeitseinsatz auf dem Kindergartengelände. Nach den Aufräumarbeiten, Obstbaumschnitt und Entfernen des alten Zaunes wurde mit der Anlage des neuen Kinderspielplatzes an der Schule begonnen (Bild unten).

Bei bester Laune arbeitete man sich trotz kühler Temperaturen schnell warm (Bild ganz unten).

Selbst die Kinder hatten ihren Spaß mitzuhelfen (Bild oben).

Und da viele Eltern gekommen waren, konnten bis zum Abend Weidenhütte und Weidentippis sowie das Sitzrondell fertiggestellt werden (Bild rechts oben).

Text und Fotos: Heiko Sodemann







Elisabeth Naumann hat ein neues Mellnau-Lied gedichtet, nach der Melodie: Hessenland, du bist mein Heimatland:

Unser Dorf im schönen Hessenland, Mellnau, wird's seit eh und je genannt. Rings umrangt von Wäldern grün und schön und hoch oben, da ist unsre Burg zu sehn und hoch oben, da ist unsre Burg zu sehn

Wenn Sonnntags früh die Kirchenglocke klingt und das Vöglein aus den Bäumen singt leuchtet Mellnau hoch im Sonnenschein o, wie herrlich ist es, hier daheim zu sein o, wie herrlich ist es, hier daheim zu sein

Hier steht auch mein liebes Elternhaus wo als Kind ich schon ging ein und aus und die Jugendzeit hab gern verbracht hier hat mir auch einst mein großes Glück gelacht hier hat mir auch einst mein großes Glück gelacht

Freunde zogen später dann hinaus, suchten in der Ferne ihr zu Haus doch wenn sie die Burg dann wieder sehn jauchzen sie, o Heimat wie bist du so schön jauchzen sie, o Heimat wie bist du so schön

Drum mein Mellnau, bleib so wie du bist schon so mancher hat dich oft vermisst hier geboren und begraben sein in der Heimaterde und im Abendschein in der Heimaterde und im Abendschein

von Happels Lisbeth, im November 2000

#### Frühlingsfest von Kindergarten + Grundschule



Ganz unter dem Vorzeichen von Ostern stand das diesjährige Frühlingsfest, das gemeinsam von Kindergarten und Grundschule am 24. März 2001 veranstaltet wurde.

Kindergarten und Grundschulleitung hatten zusammen mit den Kindern und vielen aktiven Eltern ein buntes Programm zusammengestellt, das die jungen und alten Besucher im vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus begeisterte. Hier konnten die Kleinen unter anderem Eier bemalen oder ihre Sinne bei Geschmacks- und Geruchsproben überprüfen. Mit Murmeln wurden Bilder gemalt, Blumentöpfe konnten verziert und anschließend bepflanzt werden. Aufführungen der Kinder und die "Hasenschule", die von Lehrern, Kindergärtnerinnen und Eltern gespielt wurde, bildeten Höhepunkte.

Text u. Fotos: Erich Schumacher



#### Gudrun Scheer feierte Silberhochzeit



Eine schöne Überraschung erlebten Gudrund und Carsten Scheer aus Todenhausen auf ihrer Silberhochzeitsfeier Anfang Februar, als etwa 50 kleine und große Überraschungsgäste zur Tür hereinströmten, um ein Loblied auf ihre Kindergartenleiterin zu singen. Seit 23 Jahren ist Gudrun Scheer nun in Mellnau und damit den Mellnauern schon lange ans Herz gewachsen. Das wurde auch in dem von Eltern umgetexteten Lied der Kinderliedergruppe "Spunk" deutlich: "Gudrun ist schon lang dabei, sie macht das einfach superschön, sie hat Geduld, sie hat Ideen, genervt ha'm wir sie nie geseh'n. Niemals fängt sie an zu toben, darum wollen wir sie loben! ...Gudrun, Gudrun! Ja, wir haben Gudrun gern! Ja, wir haben Gudrun gern!"

aus WB vom 9. 3. 01







Mit Erdwärme umweltfreundlich beizen Wir bieten den Einbau einer kompletten Wärmepumpenanlage. Tiefenbohrung, Sondenanbindung bis ins Haus und Wärmepumpe.

Alles aus einer Hand!

G. Glöser + K. Wenzel

Edertalstraße 23 35116 Hatzfeld/Eder Tel. 06467/616, Fax 06467/363

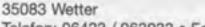
#### Wir sind für Sie da!



Shell Shop Reifenservice SB-Staubsauger SB-Waschanlage

#### Shell Station Günter Sawikowsky

Marburger Straße (B 252)



Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034



#### Gaststätte Mellnauer Hof

Inh. Ingrid und Georg Bernert Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau Tel. (06423) 7108, Fax (06423) 969674

#### Gut bürgerliche Küche

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag von 11.00 – 01.00 Uhr Sonntag von 10.00 – 01.00 Uhr Montags Ruhetag

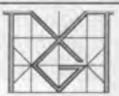
Warme Küche v. 11.00 – 14.00 u. 18.00 – 22.00 Uhr Räumlichkeiten für Tagungen und Feiern bis 60 Personen

#### MELLNAUER GERÜSTBAU

. . . löst die Probleme am Bau

#### Manfred HERMANN

35083 Wetter-Mellinau Hainquiten 23 Tel. (06423) 3261 Fan (06423) 51389 Funk (0171) 2449153



Gertisthat uvd -vindrik Stahlstützen-Systemi Fahr- + Mentagegorüste Schalusigsträgen Schalsystemi Fündenbasil



Der Angelverein lädt ein:

#### Angeln für Jedermann

1.4., 6.5., 7.10. und 21.10. 2001

#### Ein herzliches Dankeschön

sage ich allen Wählerinnen und Wählern, die mich bei der Kommunalwahl unterstützt haben, so dass ich weiterhim alle Melinauer im Stadtparlament Wetter vertreten kann.

Gottfried Löwer

#### SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau

Telefon: (06423) 4228

Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung •
- EDV-Projektentwicklung
  - Datenbankdesign •
  - Programmiersprachen
    - Standardsoftware

#### Es geht um Ihre Zukunft

Haben Sie schon eine private Rentenversicherung?



Es Informiert Sie: SV Sparkassen Versicherung Bachmann & Brand Generalvertretung Frauenbergstraße 3, 35039 Marburg Telefon: (0 64 21) 4 10 95



Was liegt näher.



LVM Krankenversicherung



#### Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro

#### **JESBERG**

Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter Tel. (06423) 92081

**ELEKTROINSTALLATION** 



Elektromeister

#### Volker Miß

Obereiche 2 35116 Hatzfeld/Eder Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennenund Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

#### Tischlerei - Werkstätte

<u>ափակավագիտիակակակակակակակականակ</u>

Hartmut Krieg.



Innenausbau \* Treppen \* Ladeneinrichtungen \* Fenster \* Türen

35041 Marburg-Lahn 

Siemensstraße 16 Tel. (0 64 21) 84 22 2 FAX (0 64 21) 82 46 7

#### VICTORIA

VERTINALISM, VERSICHERN, VICTORIA.

#### Mit Sicherheit gut versichert Versicherungsbüro Bepperling

Im Stiftsfeld 18 • 35037 Marburg Tel.: (06421) 34716 • BTX (06421) 34716 Telefax (06421) 36293

VEREINSBANK VICTORIA BAUSPAR AG

SCHUMACE

Der Schreiner fur Joden!

35083 Wetter-Melinau Heppenbergstraße 16 Tel. (06423) 926893 od. 0175 - 3336108 Fax (06423) 926894

HESSIES. FIRE U MANAGER VENERALI REPARATURED. STEDRE

Selt Januar in Wetter:

#### GmbH. CATHURS !

Orthopädie und Reha-Technik



in Araprecipertner in Wetter:

Horst Althaus Tel. (06423) 964242 Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- · Häusliche Krankenpflege
- · Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Kabelmontagen Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47, 35041 Marburg/Lahn Tel.: (06421) 9841-0;

Fax.: (06421) 9841-41

Haustechnik Industrietechnik Telefonnetze Projektierung Beratung Ausführung

Verkauf

Disco Bar Full 24 Sa. sowie vor Feiertagen ab 24 Surgwald-Ernsthausen direkt an der b



... und den Blick weit über das Land schweifen lassen – das wollen die meisten Besucher der Burgruine Mellnau und natürlich vorallem jene, die auch den Burgturm besteigen.

Wollen sie eine Aussicht genießen, wie die hier auf dem Foto abgebildete?

Ganz sicher nicht! Das ist aber die Aussicht aus dem Blickwinkel der kleineren Kinder, wenn sie auf dem Burgturm stehen.

Nicht gerade wenige Kinder sind es aber, die mit ihren Eltern die Burg besuchen und dabei natürlich auch mal von "ganz oben" heruntersehen möchten. Die Folge sind dann abenteuerliche Szenen, wenn die Kinder versuchen, sich über die Mauer zu beugen...

Gerade die Kinder sind es, deren Besuch auf der Burgruine Mellnau und noch mehr am Herzen liegen sollte. In ihrer Phantasie werden die Ritter wieder lebendig, wenn sie sich in den alten Mauern aufhalten. Auf spielerische Weise können sie sich so mit geschichtlichen Themen beschäftigen. Im Rahmen unserer Bernühungen, die Mellnauer Burg als Anziehungspunkt noch attraktiver zu machen, sollten wir auch auf die Kinder setzen; z.B. die Schulklassen der Region, deren Besuch in Mellnau ohne großen Aufwand forciert werden könnte.

Dabei ist es jedoch notwen-

dig, dass auch die Kinder die herrliche Aussicht vom Turm aus uneingeschränkt genießen können, aber so, dass die Eltern dabei keine Angst haben müssen

Wie wär's denn da mit diesem Vorschlag hier, wie er auf der unteren Zeichnung abgebildet ist? Eine solche Umgestaltung der oberen Plattform des Aussichtsturms mit einer weiteren kleinen erhöhten Plattform mit Geländer, wäre eine sichere Position für die kleineren Besucher des Turms. Eine Prüfung durch Bauexperten wär der Vorschlag sicher wert.

Text, Foto, Zeichng.: Erich Schumacher

